

Peter Fischer



A 2006/ 4057

Politische Ethik

Eine Einführung

Wilhelm Fink Verlag · München

INHALT

Vorwort	11
A) KONZEPT UND GRUNDLAGEN	13
1. Angewandte Ethik – Grundriss des Konzepts	13
1.1. Die systematische Ebene: Operationalisierung der Prüfverfahren	13
1.2. Die hermeneutische Ebene: Handlungsverstehen und Situationsdeutung	14
1.3. Die weltanschauliche Ebene: Pluralismus und Demokratie	18
1.4. Die politisch-ökonomische Ebene: Handlungsdilemmata und Verantwortung	20
1.5. Individualethik und Institutionalisierung	25
1.6. Interdisziplinarität	27
1.7. Ergebnis: Angewandte Ethik als verantwortungsethische Politik	28
2. Weltanschaulicher Pluralismus und Demokratie. Probleme der Politischen Ethik	33
2.1. Verfahrensrationalität und Menschenbild	33
2.2. Weltanschauung als Einstellung	36
2.3. Weltanschauung und Szientismus	37
2.4. Politik- und Demokratiemodelle: Das instrumentell-funktionalistische Modell	39

6		Inhalt
2.5.	Strategischer Kontextualismus	41
2.6.	Politik- und Demokratiemodelle: Das dialogische Modell	43
2.7.	Politik- und Demokratiemodelle: Das Diskursmodell ..	45
2.8.	Ergebnis: Vorrang des dialogischen Modells	47
3.	Öffentliche Güter und ökonomische Handlungs- dilemmata. Probleme der Wirtschaftsethik	50
3.1.	Wettbewerb als Handlungsdilemma	51
3.2.	Legitimität der Marktwirtschaft und ihre systeminterne Gefährdung	53
3.3.	Technische Innovation und Strukturkrise	55
3.4.	Technische Innovation und Rationalisierungskrise	56
3.5.	Öffentliche Güter und Marktversagen	57
3.6.	Wirtschaftsethik als Ordnungsethik und ihre Grenzen ..	59
3.7.	Unternehmensethik: Widerspruch zwischen Moral und Effizienz	62
3.8.	Integration von Moral und Ethik in die ökonomische Vernunft	65
4.	Tun und Unterlassen. Handlungshermeneutik und die moralische Relevanz der Handlungsmodi	69
4.1.	Elemente der Handlung	72
4.2.	Beschreibung eines Ablaufs versus Verstehen einer Handlung	74

Inhalt	7
4.3. Verhalten versus Handeln	77
4.4. Operationen als Elemente der Handlung	79
4.5. Tun und Unterlassen als Handlungsmodi	81
4.6. Zur Evidenz des Verstehens von Unterlassungen	83
4.7. Die Kausalität von Unterlassungen	84
4.8. Unterlassung und Fahrlässigkeit	85
4.9. Über die moralische Relevanz der Unterscheidung von Tun und Unterlassen	86
4.10. Sogenannte ‚hard cases‘: Auflösung moralischer Dilemmata?	89
 B) VERANTWORTUNG, NACHHALTIGKEIT UND DIE ETHISCHE RELEVANZ AUßERMENSCHLICHER HANDLUNGSGEGENSTÄNDE	 101
 5. Verantwortung. Ein Schlüsselbegriff in der Angewandten Ethik	 101
5.1. Zur Begriffsgeschichte	102
5.2. Verantwortung als Zurechnung	103
5.3. Haftung als sozialpsychologisches Verantwortungsphänomen	106
5.4. Konventionelle und postkonventionelle Verantwortung	108
5.5. Verantwortungskrise	112
5.6. Das menschliche Maß der Verantwortung	116

6. Nachhaltigkeit. Von den Schwierigkeiten der Operationalisierung einer Leitidee	118
6.1. Zur Begriffsgeschichte	118
6.2. Nachhaltigkeit und Kapitalisierung der natürlichen Ressourcen	119
6.3. Ökologisierung des Nachhaltigkeitskonzepts	120
6.4. Verschiedene Anwendungsbereiche der Nachhaltigkeit ..	122
6.5. Verschiedene Kriterien ökologischer Nachhaltigkeit ...	124
6.6. Ebenen und Probleme der Operationalisierung	126
6.7. Fragiler Konsens, offene Fragen und künftige Aufgaben	130
7. Naturethik als Problem ethischer Relevanz. Grundlagen der Ökologie- und Tierethik	135
7.1. Natur als Gegenstandsbereich der Naturethik	136
7.2. Metaphysische Argumente in der Naturethik	138
7.3. Naturalistische und vermeintlich naturalistische Argumente in der Naturethik unter besonderer Berücksichtigung pathozentrischer Argumente in der Tierethik	140
7.4. Moralisch-pragmatische Argumente in der Naturethik ..	148
7.5. Moralische Sinnargumente in der Naturethik	151
7.6. Resümee	156
C) EXEMPLARISCHE PROBLEMDISKUSSIONEN IN AUSGEWÄHLTEN BEREICHEN	159
8. Medizinethik: Allokation und Sterbehilfe	159

Inhalt	9
8.1. Das Allokationsproblem im Gesundheitswesen	160
8.1.1. Gesundheit als Gemeingut und seine Finanzierungsbasis	161
8.1.2. Rationalisierung, Rationierung und die Ebenen der Allokation	167
8.2. Das Problem der Sterbehilfe	171
8.2.1. Freiwillige Sterbehilfe	172
8.2.2. Nichtfreiwillige Sterbehilfe	175
9. Ethik der Biotechnologie: Genmanipulation bei Pflanzen und Gendiagnostik bei Menschen	178
9.1. Genetisch modifizierte Nahrungspflanzen	180
9.1.1. Gentechnologie als menschliche Hybris?	180
9.1.2. Gesundheitliche und ökologische Risiken genmanipulierter Pflanzen	182
9.1.3. Soziale Gerechtigkeit und genmanipulierte Nutzpflanzen	183
9.2. Ethische Probleme der Gendiagnostik	185
9.2.1. Verschärfung der Probleme der Gendiagnostik bei Pränataldiagnostik und Präimplantations- diagnostik	187
9.2.2. Zur Logik der Dambruchargumente	191
10. Medienethik: Sensibilisierung für Probleme der technisch-medialen Welterschließung	194
10.1. Zum technikphilosophischen Verständnis der Medien . .	195

10	Inhalt
10.2. Kulturkritische Reflexion der technischen Medien	199
10.3. Technisch-mediale Welterschließung und ihre ethische Relevanz	200
10.4. Technische Medien und Ökonomisierung	207
10.5. Medialität versus Instrumentalität	209
10.6. Ethische Konsequenzen	212
11. ZUSAMMENFASSUNG	215
ANHANG	235
Abbildungsverzeichnis	235
Literatur	236
Register	243